

INHALTSVERZEICHNIS:

KFV: Leistungsbewerter	1-2
KFV: RH2 FF Damlos	2
KFV: Übung Pönitz	2
KFV: Parl. Abend	3
KFV: FF Wangels	3
JF OH: Spende ZVO	4
JF SH: Info 2/2017	4
JF OH: Wettbewerbe	5
JF OH: In Berlin	5
KFV: Einsätze 06/2017	6
HFUK: Bericht 2016	7
KFV: Beförderung	8
KFV: Ehrungen	8
KFV: Erreichbarkeiten	8
KFV: Impressum	8



Leistungsbewertungskommission tagte

Ansichtssook

Die Leistungsbewertungskommission tagte im Feuerwehrhaus Liensfeld-Kieckbusch

(Liensfeld) Die routinemäßige Tagung der Leistungsbewertungskommission des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein fand in diesem Jahr auf Einladung des Kreisfachwartes Klaus Peter Kühl im Feuerwehrhaus in Liensfeld statt.

Klaus Peter Kühl hatte nach Liensfeld eingeladen, um sich für seine erhaltene Auszeichnungen, das Deutsche Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold, zu bedanken und lud zu einem „fürstlichen“ Essen ein.

Im offiziellen Teil der Tagung ging es um Fragen der Durchführung von Leistungsbewertungen, aber auch um die Terminierungen für 2017.

Leider ist die Resonanz der Feuerwehren auch in 2017 schwach. Wengleich sich zwei Feuerwehren (FF Curau und FF Horsdorf) zum Roten Hahn der Stufe 5 anmelden und sich der Abnahmeprüfung durch die Landesbewertungskommission stellten,

Wat hebbt Hotels, Lokaale un Fүүrwehrrn alltohoop? All griepst se no Steerne.

Wenn Du in Urlaub fүүhrrt, kiekst Du in de Prospekte, weveel Steerne dat een oder anner Hotel hett. In Lokale ward jүүmrrs an dat Eeten rүүmklүүtert, bit een Michelin kүүmmt un vőr dat Festmahl een Stern gifft. Bi de Fүүrwehrrn ist dat nich anners. Bi de Leistungsbewertung to'n Roden Hahn geiht dat uk ũm de Steerne.

Will man rutlesen, wat „no Steerne griepen“ bedueden schall, heit dat soveel as bannig op'n Vőrwards to een Teel kamen. Dat Teel heit bi'n Roden Hahn soveel as goote Utbildung, wiesen wat man kann un Loff vun Mibőrger un Gemeinde un veel Kamerodschaft.

Ick wűnsch mi, dat sick noch veele Fүүrwehrrn an denn Roden Hahn ranmoken wűllt ... aver dat steiht wohl in de Steerne.

Dat meent
Moschko jun.

Interesse am
Fүүrwehrr-Snack ?

Wir versenden
auch per Email !

ÜBUNG PÖNITZ

(Pönitz) Spaziergänger hatten aus der Sporthalle in Pönitz dichten Rauch dringen sehen und alarmierten die Feuerwehr.

Nach der Lagefeststellung des Pönitzer Wehrführers Patrick Nasner wurde schnell das Alarmstichwort erhöht und es folgte die Alarmierung der Wehren aus Gleschendorf, Schürsdorf, Wulfsdorf, Haffkrug sowie – gemeindeübergreifend – Süsel.

Schnell war klar, dass es sich um eine geheim gehaltene Alarmübung handelte, die es aber in sich hatte. Sieben „Verletzte“ und einen verunfallten Atemschutztrupp galt es in dem verwinkelten Gebäude, welches gerade saniert wird, im dichten Nebel zu finden und zu retten.

Ziel der Übung war aber auch, den Digitalfunk auf Herz und Nieren zu testen – vor allem in Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden – ein echter Stresstest also.

So lief technisch auch nicht alles ganz nach Plan, denn die neue Technik hat schon ihre Tücken, welche die eingesetzten Kräfte aber schnell beheben konnten. Hier hat sich die intensive Fortbildung im Vorfeld ausgezahlt. Nach 1,5 Stunden war dann auch schon alles vorbei. (P. Bönig)



Fortsetzung: Leistungsbewertung

konnte die Bewertungskommission selbst nur eine Leistungsbewertung Roter Hahn Stufe 2 bei der FF Damlos abnehmen.

Der KfV Ostholstein appelliert noch einmal an alle Feuerwehren, sich an der Leistungsbewertung Roter Hahn zu beteiligen. Mit der Teilnahme haben sich die Wehren entscheidend weiterentwickelt. Sie ernten dazu positive Resonanz aus der Öffentlichkeit und stärken den Zusammenhalt innerhalb ihrer Wehr. Die Teilnahme an der Leistungsbewertung bedeutet für die Wehren:

- Aktualisierung des Ausbildungsstandes

- Förderung des Zusammenhalts in der Kameradschaft
- Bestätigung der Einsatzfähigkeit
- Ausdruck an Sicherheit für die Bevölkerung
- Anerkennung bei Verwaltung und Politik

Auch die Termine für die Abnahme werden flexibel gehandhabt. Bei Interesse meldet Euch also bitte bei der Kreisgeschäftsstelle des KfV Ostholstein (Tel. 04363/2064) oder direkt beim Fachwart für Leistungsbewertung Klaus-Peter Kühl (Tel. 04527 / 9739462). (D. Prüß)



FF Damlos: Mit "sehr gut" bestanden

(Damlos) Mit „sehr gut“ hat die FF Damlos die Abnahmeprüfung zum Roten Hahn Stufe 2 bestanden.

Nur ein halbes Jahr nach der Stufe 1 stellten sich die Damloser erneut der Leistungsbewertung und konnten somit auf dem seinerzeit erworbenen Ausbildungsstand und Pflegeaufwand für Fahrzeuge und Gerät aufbauen.

Gemeindeführer Dirk Prüß meldete dem stellv. Kreiswehrrührer Michael Has-

selmann und dem Oberbewerter Klaus Peter Kühl eine starke Beteiligung der aktiven Wehr und der Jugendfeuerwehr. Unter den objektiven Augen der Leistungsbewertungskommission wurde der Dienstanzug und die Einsatzschutzkleidung vorgestellt, Knoten und Stiche wurden entgegen den

Ausschreibungsrichtlinien von allen Feuerwehrangehörigen gezeigt.

Bei der Einsatzübung wurde ein Entstehungsbrand im Schießstand der Bürgerbegegnungsstätte angenommen. Der Atemschutztrupp musste eine Personenrettung vornehmen. In einer weiteren Löschübung zeigten schließlich die Jugendfeuerwehrangehörigen, dass sie wie die aktive Wehr ihr Handwerk verstehen.

Entsprechend groß war die Freude schließlich, dass sich die vorbereitenden Übungs- und Arbeitsdienste ausgezahlt hatten. Der stellv. Kreiswehrrührer Michael Hasselmann würdigte in seinen abschließenden Worten die sehr gute Leistung der FF Damlos. Kreisfachwart Klaus Peter Kühl schloss sich den Aussagen an und empfahl verlockend, sich auch der 3. Stufe zu stellen. Gemeindeführer Dirk Prüß dankte schließlich den Feuerwehrangehörigen für die gute Mitarbeit, den Leistungsbewertern für die sachliche und kameradschaftliche Bewertung und dem Ausbilder Thomas Gundel, der leider selbst nicht anwesend sein konnte, für die hilfreiche Unterstützung. (Dirk Prüß/ Bild: Stina Kripke)



(LFV SH) Auch Dauerregen und eine dadurch ausgefallene TH-Vorführung der FF Schafflund konnte die gute Stimmung beim traditionellen parlamentarischen Abend des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein am Donnerstagabend nicht trüben.

Vor der Rekordteilnehmerzahl von 170 Parlamentariern, Feuerwehrführungs-kräften und fördernden Mitgliedern des Verbandes konnte die stellvertretende Landesverbandsvorsitzende Ilona Dudek u.a. Landtagspräsident Klaus Schlie sowie den neuen Innenminister Hans-Joachim Grote und dessen Vorgänger Stefan Studt begrüßen. Letzterer ließ es sich trotz schmerzhaftem Muskelfaserriss und Krücken nicht nehmen, sich von „seinen“ Feuerwehren zu verabschieden. Dudek dankte Studt für eine außerordentlich gute Zusammenarbeit und schenkte im Namen des Verbandes ein edles Weingläserset.

„In den letzten drei Jahren haben wir stets einen offenen und vertrauensvollen Umgang gepflegt. Manches Thema hat viel Kraft gekostet, aber wir haben nie das gemeinsame Ziel aus dem Blick verloren“, sagte Studt, der auch zugab, dass ihm die guten Kontakte zum LFV fehlen werden – vor allem zum JF-Event im Hansa-Park.

Für den neuen Innenminister Hans-Joachim Grote war der parlamentarische Abend schon an seinem zweiten Dienstag der erste Kontakt zum Landesfeuerwehrverband. Er freute sich auf die Zusammenarbeit und kündigte für die nächsten Wochen intensive Grundsatzgespräche zu den im Koalitionsvertrag aufgenommenen Feuerwehrthemen an.

Nach den Grußworten nutzten die Gäste den Abend zum informellen Austausch. So gab es viele Gespräche der Landtagsabgeordneten mit „ihren“ Feuerwehrführungs-kräften aus den Wahlkreisen bei

denen so manches regionales aber auch landesweit relevantes Thema angesprochen wurde.

Ein Teil des Kreisjugendfeuerwehrausschusses und Vorstandes des Kreisfeuerwehrverbandes Ostholstein, war beim parlamentarischen Abend des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein e. V. in Rendsburg zu Gast. Im Rahmen des Abends konnte die Ostholsteiner Delegation nette Gespräche mit dem Landtagspräsidenten Klaus Schlie, dem ostholsteinschen Landtagsabgeordneten Peer Knöfler und dem neuen Innenminister Hans-Joachim Grote führen.

Unterstützt wurde der Parlamentarische Abend traditionell und dankenswerterweise vom Fleischwerk der EDEKA Nord, das für die Gaumenfreuden sorgte. Aber auch die Firma Sinus sowie die FF Schafflund und die JF Rendsburg waren aktiv eingebunden. Für einen perfekten Rundum-Service sorgte das engagierte Team des Jugendfeuerwehrzentrums.

(LFV SH/ Wengелеwski)

FLORIANSTUBE FF WANGELS

(Wangels) Nach dem Umbau des Gemeindehauses der Gemeinde Wangels hat die FF Wangels jetzt für die Einsatz- und Jugendabteilung einen eigenen Schulungs- und Aufenthaltsraum.

Der Umbau des Gemeindehauses zur Florianstube erfolgte über 2 Jahre in denen über 4.000 ehrenamtliche Stunden geleistet wurden. Die Liste der vorgenommenen Umbau- bzw. Sanierungsarbeiten kommt einen Neubau schon sehr nahe:

- Entfernung aller Zwischenwände im Obergeschoss, des Schornsteines und einer Dachgaube
- Erneuerung von Dachflächenfenstern
- Neue Dämmung und neuer Fussboden
- Verkleidung des kompletten Dachgeschosses mit Gipskarton
- Ausbau der alten Ölheizung und Installation einer neuen Gaszentralheizung
- Erneuerung der Elektrik
- Neuer Fussboden im Erdgeschoss
- Neue Sanitäreinrichtung
- ...

(FF Wangels)





SHJF-INFO 2 / 2017

- Die DJF Delegiertenversammlung und der Bundesentscheid im CTIF 2018 werden vom 31. August bis zum 2. September 2018 in Husum stattfinden. Die Vorbereitungen laufen. Die personelle Unterstützung aus den Kreisen und Städten wird sich vermutlich auf einzelne Personen und die Bewerber beschränken.
- Der Zeltlagerplatz für das Landeszeltlager 2019 ist reserviert und die Planung beginnt. Es werden noch Kameradinnen und Kameraden gesucht, die bei der Vorbereitung unterstützen. Rückmeldungen nimmt Torben Benthien (LFV SH) gerne entgegen.
- Wie bereits angekündigt, findet der 12. Hansa-Park Aktionstag am 30. September 2017 statt. Der Eintritt hat sich auf 14 € (inkl. 2 € Verzehr) erhöht. Wie im Vorjahr können die Karten vor Ort gekauft werden. Zur Vorbereitung bittet der LFV dennoch um eine Stärkemeldung aus den Kreisen. Wir prüfen derzeit ob Daniel Günther als Schirmherr fungieren wird und in welcher Weise Vertreter der Politik vor Ort sind. Es ist geplant den Sieger der Aktion „Bleib Dabei“ auszuzeichnen.
- Die Abnahme der Leistungsspanne für durchgefallene Mannschaften findet am 8. Oktober 2017 in Lütjenburg statt.



ZVO-Mitarbeiter spenden für Kreisjugendfeuerwehr Ostholstein

ZVO-Vorsteherin Gesine Strohmeyer (m.) überreicht Kreisjugendfeuerwehrwart Hartmut Junge (r.) und Kreiswehrführer Thorsten Plath den symbolischen Scheck über 2.000 Euro, die ZVO-Mitarbeiter gespendet haben.

(Sierksdorf) Geburtstag feiern und dabei Gutes tun, so geschehen auf dem Betriebsfest des Zweckverbands Ostholstein (ZVO) anlässlich des 90. Geburtstags des regionalen Ver- und Entsorgers. Im Rahmen einer Tombola haben die ZVO-Mitarbeiter Spenden für die Kreisjugendfeuerwehr Ostholstein gesammelt. Die beiden Tochtergesellschaften ZVO Energie GmbH und ZVO Entsorgung GmbH haben die Summe dann aufgerundet, so dass insgesamt 2.000 Euro an die Jugendabteilung der Ostholsteiner Feuerwehren gehen.

„Seit jeher sind der Zweckverband Ostholstein und die Feuerwehr partnerschaftlich miteinander verbunden, nicht zuletzt durch Kreiswehrführer Thorsten Plath in unseren Mitarbeiterreihen“, erklärt Vorstandsvorsteherin Gesine Strohmeyer. „Viele gerade auch junge Kollegen engagieren sich in der Feuerwehr und setzen sich damit für die Region und ihre Mitmenschen ein. Damit das so bleibt, müssen die Feuerwehren Nachwuchsarbeit leisten. Mit unserer Spende möchten wir diese wichtige Arbeit für die Gemeinschaft unterstützen.“

„Wir freuen uns sehr, dass die ZVO-Mitarbeiter uns mit ihrer Spende bedenken“, so Kreisjugendfeuerwehrwart Hartmut Junge. „Das Geld wird gut in der Jugend- und Nachwuchsarbeit angelegt sein und damit die Zukunft der Freiwilligen Feuerwehren in Ostholstein unterstützen. Mit den 2.000 Euro werden wir nun Werbematerialien besorgen, die die Jugendfeuerwehren für ihre Mitgliederwerbung einsetzen können.“

(auszugsweise Pressemitteilung ZVO/ 04.07.2017)



Maschinistenwettbewerb und Landratspokal



(Sereetz) 20 Mannschaften der Jugendfeuerwehren aus dem Kreis Ostholstein haben an dem Maschinistenwettbewerb und dem parallel stattfindenden Landratspokal auf dem Sportplatz im Waldstadion Sereetz teilgenommen.

Die Jugendfeuerwehr Sereetz hatte die Wettbewerbe anlässlich ihres 50-jährigen Jubiläums ausgerichtet. Im theoretischen Teil des Maschinistenwettbewerbes galt es, 15 Fragen rund um den Maschinisten und Pumpentechnik in einer vorgegebenen Zeit fehlerfrei zu beantworten. Im praktischen Teil hingegen mussten die Jugendlichen dann in Staffelstärke in einer Nassübung Wasser aus einem offenen Gewässer (hier simuliert durch einen Wasserbehälter) fördern und ein Strahlrohr vornehmen. Auch bei dieser Übung wurde die Zeit entsprechend gestoppt. Fehler wurden anhand von Wertungsbögen mit Strafsekunden geahndet.

Am Nachmittag stand dann fest, dass die Jugendfeuerwehr Sereetz sich im Maschinistenwettbewerb zwischen allen anderen Gruppen durchgesetzt hatte und sich somit ein eigenes Jubiläumsgeschenk gemacht hatte. Den 2. Platz belegte die JF Süsel vor der JF Ahrensböök.



Im Landratspokal mussten die Jugendlichen dann bei verschiedenen Spielen u. a. ihre Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Zielgenauigkeit war hier beim Croquet gefragt oder aber gutes Allgemeinwissen bei der Zuordnung von Bundesländern und den dazugehörigen Landeshauptstädten sowie Landesfahnen. Beim Landratspokal konnte die Jugendfeuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld sich den 1. Platz vor den Mannschaften Haffkrug 2 auf dem 2. Platz und der Mannschaft Burg a. F. 1 auf Platz 3 sichern.



(Sebastian Papke)



KJF OH
IN BERLIN

(KJF OH) Auf Einladung des Bundestagsabgeordneten Ingo Gädechens besuchte eine Abordnung der Kreisjugendfeuerwehr Ostholstein Berlin. Nach Führung durch Bundestag und Bundesrat stand am Abend, wie auch in den vergangenen Jahren, der Besuch des Berliner Abends des Deutschen Feuerwehrverbandes auf dem Programm. Hier trafen die Teilnehmer unter anderem den DFV-Präsidenten Hartmut Ziebs.

Die Freiwilligen Feuerwehren leisten einen bedeutsamen Beitrag für die Sicherheit in unserem Land“, so Gädechens, der auch Mitglied im Beirat des Deutschen Feuerwehrverbandes ist. „Weil ich gerade auch aus meiner Zeit in der Kommunalpolitik weiß, wie wichtig ehrenamtliches Engagement ist, ist mir die Würdigung der jungen Menschen, die sich in den Jugendwehren engagieren, ein besonderes Anliegen. Daher freue ich mich immer sehr, wenn ich die Spitze des Jugendfeuerwehrverbandes aus Ostholstein in der Bundeshauptstadt Berlin begrüßen kann!“ (Revenstorf/ DFV)





STATISTIK

(KfV OH) Zu insgesamt 259 Einsätzen wurden Ostholsteins Feuerwehren im Juni 2017 gerufen. Bei den Einsätzen wurden 330 Feuerwehren eingesetzt.

48mal (18,5 %) wurden die Feuerwehren im vorbeugenden Brandschutz tätig. In 31 Fällen wurden Brandschutzerziehungen und -aufklärungen durchgeführt.

Insgesamt kam es zu 35 (13,5 %) Fehlalarmierungen. 26 dieser Fehlalarmierungen wurden durch Brandmeldeanlagen ausgelöst.

33 (12,7 %) Brandeinsätze wurden insgesamt verzeichnet. Bei den Bränden handelte es sich um einen Großbrand, vier Mittelbrände und 28 Kleinbrände.

Die meisten Einsätze wurden aus der Gemeinde Scharbeutz (29), sowie dem Amt Lensahn und der Stadt Oldenburg i.H. (jeweils 26) gemeldet.

Die meisten Einsätze hatten die Freiwilligen Feuerwehr Oldenburg i.H. (26), Freiwillige Feuerwehr Lensahn (21) und die Freiwillige Feuerwehr Heiligenhafen (17).

(Dirk Prüß)



259 Einsätze im Juni 2017



Atemschutzkräfte in Bereitschaft; Feuer auf einem Balkon in Scharbeutz (S. Levgrün)

(KfV OH) Mit 259 Einsätzen überschritten Ostholsteins Feuerwehren die 200er-Marke im Juni 2017 deutlich.

Zu einem Zimmerbrand wurde die Feuerwehr Lensahn gerufen. Bereits auf der Anfahrt war aus den Fenstern und dem Dach des Einfamilienhauses eine starke Rauchentwicklung sichtbar. Umgehend wurden durch die Erhöhung des Alarmstichwortes weitere Feuerwehren nachalarmiert. Vor Ort angekommen, drang dichter Rauch aus allen geöffneten Fenstern. Während der Erkundung sind zwei Fensterscheiben des Wohnzimmers geplatzt. Sofort stand das Wohnzimmer in Vollbrand. Das Feuer breitete sich schnell über den Dachunterschlag in den Dachstuhl aus. Die Löscharbeiten wurden im Innen- und Außenangriff unter Atemschutz vorgenommen. Gut eine Stunde nach Alarmierung war das Feuer unter Kontrolle. Menschen kamen bei dem Einsatz nicht zu Schaden, allerdings wurden drei Hunde und eine Katze leblos in der Wohnung gefunden.

Die Feuerwehr Cismar wurde nach Rütting alarmiert, nachdem ein Lagerfeuer außer Kontrolle geraten war. Vor Ort brannte beim Eintreffen der Einsatzkräfte bereits das Vordach eines Anbaus. Mittels einer Schnellangriffsleitung konnte eine Ausbreitung des Feuers verhindert werden, mit Hilfe der nachrückenden Kräfte dann schließlich gelöscht werden.

Die Feuerwehren Landkirchen und Süderort löschten einen großen Holzhäcksler auf einem Recyclinghof, der beim Schreddern von Holzstücken Feuer fing. Das Feuer breitete sich bereits auf den gehäckselten Holzhaufen aus. Der Holzhäcksler konnte vom Besitzer vom Holzhaufen weggezogen und schließlich von den Einsatzkräften gelöscht werden. Zeitgleich wurden auch die Löscharbeiten am Holzhaufen vorgenommen und von einem Bagger unterstützt, der Erde über den Haufen kippte, um das Feuer zu ersticken. Später wurde der Haufen

auseinandergesogen und mit Hilfe der Wärmebildkamera kleinere Brandnester lokalisiert und abgelöscht.

Nach Eintreffen der Feuerwehr Mori an der Einsatzstelle, ergab die erste Erkundung, dass eine Gartenlaube in einem hinteren Teil eines Grundstückes in Vollbrand stand. Der Brand wurde mit zwei C-Rohren unter Atemschutz abgelöscht. Im Anschluss wurde die Einsatzstelle dem Eigentümer wieder übergeben.

Zu einem Feuer in Kellenhusen wurden die Feuerwehren Kellenhusen, Dahme, Grömitz und Guttau alarmiert. Bei Eintreffen der Einsatzleitung wurden ein brennender Pkw vor einem Wohnhaus und zwei brennende Pkw auf einem Parkplatz in der unmittelbaren Nähe vorgefunden. Beide Feuer wurden von den Feuerwehren parallel unter Atemschutz mit Schaum gelöscht. Die Polizei hat die Ermittlungen aufgenommen.

Vollalarm wurde für die Freiwillige Feuerwehr Scharbeutz ausgelöst, nachdem ein Feuer auf einem Balkon eines Mehrfamilienhauses gemeldet wurde. "Als wir vor Ort eingetroffen sind, hatte sich die Meldung bestätigt und der Besitzer hatte bereits mit einem Feuerlöscher angefangen das Feuer zu löschen. Die Fensterscheiben waren durch die Hitze des Feuers bereits geplatzt. Wir haben sofort unter Atemschutz mit der Brandbekämpfung begonnen und das Feuer auf dem Balkon gelöscht", so Einsatzleiter Sebastian Levgrün.

Bei einem weiteren Feuer in Scharbeutz wurde ebenfalls ein Feuer auf einem Balkon eines Mehrfamilienhauses gemeldet. Als die ersten Einsatzkräfte wenige Minuten nach dem Alarm eintrafen, stellte sich heraus, dass es auf einem Balkon sehr stark verbrannt riecht. Zunächst wurde mit dem Anrufer das Feuer gesucht. Schließlich konnte ein Schmelbrand im Dachstuhl festgestellt werden. Der Bereich des Daches wurde geöffnet und der Schmelbrand abgelöscht. Quelle: Einsatzberichte, S. Levgrün / D. Prüß



Dienstleistungsbericht 2016 veröffentlicht

Die Finanzen der HFUK Nord sind solide aufgestellt. Im Leistungs- und Reha-Bereich gab es bei den Kosten für die stationäre Versorgung der Unfallverletzten eine leichte Steigerung. Hingegen sind die Kosten für die ambulante Heilbehandlung leicht gesunken.

Über das Unfallgeschehen, die Zusammenhänge mit den Tätigkeiten im Feuerwehrdienst und die finanzielle Entwicklung der HFUK Nord informiert die HFUK Nord in ihrem Dienstleistungsbericht 2016. Der Bericht steht als Download auf der Homepage der HFUK zu Verfügung. (HFUK/ D. Prütz)

Bemerkenswerter Unfall: Sturz bei Fahrzeugreinigung

Eine Freiwillige Feuerwehr war an einem Wintertag im Januar 2016 nach einem technischen Hilfeleistungseinsatz auf der Autobahn zum Feuerwehrhaus zurückgekehrt. Die Fahrzeuge mussten vom Streusalz gereinigt und neu bestückt werden. Während dieser Arbeiten rutschte Feuerwehrmann T. auf nassem Untergrund aus und fiel auf die rechte Hüfte. Dabei zog er sich einen Bruch des Oberschenkelknochens zu. Nach der operativen Behandlung erfolgte eine fünfwöchige stationäre Anschlussheilbehandlung in einer BG-Reha-Klinik und fortführend eine ambulante Physiotherapie in Wohnortnähe.

Eine im Juli begonnene Arbeits- und Belastungserprobung musste wegen starker Schmerzen eine Woche später abgebrochen werden. Wie sich bei der Computertomographie zeigte, war eine implantierte Schraube „verrutscht“. Eine vorzeitige Entfernung des Materials war nicht erforderlich, jedoch bestand für weitere drei Monate Arbeitsunfähigkeit.

Das Heilverfahren wird fortwährend intensiv durch das Reha-Management der HFUK Nord begleitet.

Kosten bisher gesamt: 57.177 €; davon stationäre Heilbehandlung: 15.864 €.

(HFUK) Nach Abnahme durch die Vertreterversammlung legt die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord den Dienstleistungsbericht für das Geschäftsjahr 2016 vor.

Im Jahr 2016 wurden der HFUK Nord 2.272 Versicherungsfälle gemeldet. Mit 55 Fällen mehr als im vorvergangenen Jahr 2015 zeigt der Trend damit leicht nach oben. Dem Trend folgen auch die Zahlen der Fälle, die in der Zuständigkeit der HFUK Nord liegen (1.697; Vorjahr: 1.660) und entschädigt wurden (1.670; Vorjahr: 1.620).

Blickt man auf die Tätigkeiten im Feuerwehrdienst, bei denen sich die Fälle ereigneten, so wird schnell deutlich: Die meisten Unfälle gibt es nach wie vor beim Übungs- und Schulungsdienst. Auch der Brandeinsatz ist gefahrvoll. In beiden Bereichen gab es eine Zunahme der Unfallzahlen, wobei die Steigerung beim Übungsdienst sehr deutlich ist.

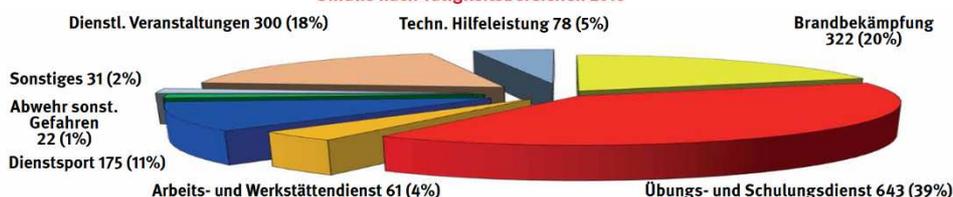
Zur Unfallverhütung in diesem Bereich wurden bereits verstärkt Maßnahmen ergriffen. Als Lehre aus den Untersuchungsergebnissen eines tödlichen Unfalls eines Atemschutzgeräteträgers im Brandeinsatz hat die HFUK Nord eine Reihe wichtiger Ableitungen für die Aus- und Fortbildung in den Feuerwehren veröffentlicht.



UNFÄLLE BEI WELCHEN TÄTIGKEITEN?

Bei Brandeinsätzen ereigneten sich 322 Unfälle, was einer geringen Zunahme (+11) im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht. Deutlich mehr Unfälle gab es beim Übungs- und Schulungsdienst (643). Hier ist eine Steigerung um 88 Fälle zu verzeichnen. Diese Entwicklung wurde einer genaueren Analyse unterzogen: Auffällig ist die Zunahme der Fälle im Bagatellbereich (+51 Fälle mit Kosten zwischen 0-100 Euro pro Fall). Eine Steigerung (+36) fand auch bei den Fällen mit Kosten zwischen 100 und 1.000 Euro pro Fall statt. Jedoch gab es nur einen Unfall mehr mit über 1.000 Euro Fallkosten. Werden die Tätigkeitsbereiche des Übungs- und Schulungsdienstes, bei denen sich die Unfälle ereigneten, betrachtet, lässt sich folgende Entwicklung feststellen: Beim allgemeinen Dienst nahmen die Unfälle um 46 zu, bei feuerwehrtechnischen Vergleichen +30, bei Ausbildungsdiensten an feuerwehrtechnischen Einrichtungen wie z.B. FTZ +9, bei Einsatzübungen +3. Eine geringfügige Abnahme der Unfallzahlen ist im Bereich der dienstlichen Veranstaltungen mit 300 Fällen (-6) zu verzeichnen. Die Unfälle beim Dienstsport (175) verringerten sich erfreulicherweise erneut (-11). Teils deutliche Rückgänge der Unfallzahlen gab es bei den technischen Hilfeleistungen (78; -25), der Abwehr sonstiger Gefahren (22; -22) sowie dem Arbeits- und Werkstattdienst (61; -11). Bei den sonstigen Fällen gab es eine geringe Zunahme (31; +4). (www.hfuknord.de)

Unfälle nach Tätigkeitsbereichen 2016





ERREICHBARKEITEN

FEUERWEHR-
SEELSORGE/ PSUEINSATZ VORBEI  KOPF FREI?

0173 / 6180390

Über diese Nummer sind
Kreisfachwartin Brigitte
Mehl und auch Eike Pietz-
ner erreichbar.

IRLS
SÜD

Im Einsatzfall:

Tel. (0 45 31) 88 05 80
Fax: (0 45 31) 86 81 2

Allgemeine
Angelegenheiten:

Email: leitung@irls-sued.de
Tel. (0 45 31) 81 001

IMPRESSUM

Herausgeber:
Kreisfeuerwehrverband Ostholstein
Kreisgeschäftsstelle
Bäderstr. 47
23738 Lensahn
Tel. 04363 / 2064
Fax 04363 / 2424
E-Mail info@kfv-ostholstein.de

Redaktion:
Dirk Prüß, Kreisgeschäftsführer
Anschrift wie Herausgeber
E-Mail: dirk.pruess@kfv-oh.org



BEFÖRDERUNGEN

Vom Kreiswehrführer wurde im Juni 2017
befördert:

Rolf Barsuhn- Gemeindeführer der
Freiwilligen Feuerwehr Beschendorf zum
OBM

Mike Cassel- stellv. Ortswehrführer der
Freiwilligen Feuerwehr Süsel zum BM

Sebastian Geilen- Gruppenführer der Frei-
willigen Feuerwehr Fissau-Sibbersdorf zum
OLM

Anika Haß-Albrecht- stellv. Ortswehrführe-
rin der Freiwilligen Feuerwehr Thürk zur
HLM**

Florian Hilger- stellv. Ortswehrführer der
Freiwilligen Feuerwehr Liensfeld-Kieckbusch
zum HLM**

Burkhard Mannel- Ortswehrführer der Frei-
willigen Feuerwehr Fissau-Sibbersdorf zum
OBM

Dirk Martens- Ortswehrführer der Freiwilli-
gen Feuerwehr Süsel zum BM

Andre Riemke- Ortswehrführer der Freiwilli-
gen Feuerwehr Thürk zum BM

Ralf Rutz- stellv. Ortswehrführer der Freiwil-
ligen Feuerwehr Groß Meinsdorf zum
HLM**

Thomas Scheel- Zugführer der 8. Feuer-
wehrebereitschaft Ostholstein zum BM

Ronny Streblow- stellv. Gemeindeführer
der Freiwilligen Feuerwehr Beschendorf
zum HLM***

Andre Uchneytz- Ortswehrführer der Frei-
willigen Feuerwehr Hassendorf zum
HLM***

Lars Wellmann- Gemeindeführer der
Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bad
Schwartau zum 1HBM

Benny Wendt- stellv. Gemeindeführer
der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Bad
Schwartau zum HBM***

Torsten Westphal- stellv. Ortswehrführer
der Freiwilligen Feuerwehr Hassendorf
zum HLM**

SCHL.-HOLSTEINISCHES FW-EHRENKREUZ

HLM Jürgen Riepenhausen ist seit über 40
Jahren Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr
Krumbeck. In den Jahren seiner Mitglied-
schaft war er von 1978–1984 Schriftfüh-
rer, von 1994–2004 Gerätewart, von
1999–2008 sowie von 2011–2012 Grup-
penführer und von 2006 bis 2012 stellv.
Ortswehrführer seiner Heimatwehr. Seit
1999 fungiert er als EDV-Wart. Kam. Rie-
penhausen ist ein vorbildlicher Feuerwehr-
kamerad und zeichnet sich durch seine
aktive Mitarbeit, sei es in den verschie-
denen Funktionen, im Festausschuss oder bei
der Pflege und Instandhaltung des Feuer-
wehrhauses aus. Kam. Riepenhausen wur-
de mit dem Schleswig-Holsteinischen Feu-
erwehr-Ehrenkreuz in Silber ausgezeichnet.

OLM Markus Bischoff trat 1999 in die Frei-
willigen Feuerwehr Hansühn-Testorf ein.
Seit 2001 hat Kamerad Bischoff den Pos-
ten des Gerätewartes inne. In dieser Funkti-
on war er federführend 2005 am Erweite-
rungsbau des Feuerwehrgerätehauses und
2013 an der Neubeschaffung eines HLF 10
beteiligt. 2006 wurde Markus Bischoff zum
Gruppenführer gewählt und besetzt diese
Position bis heute. Besonders in der Ausbil-
dung überzeugt er durch sein hohes Maß
an Fachwissen und sein methodisches Ges-
pür. Unter den Kameraden ist seine Mei-
nung stets gefragt und wertgeschätzt. Von
2003 bis 2013 leitete Oberlöschmeister
Bischoff mit großen Engagement die Brand-

schutzerziehung in der Gemeinde Wangels
und überzeugte bei den Kleinen und Gro-
ßen. Seit 2006 ist er Lehrgangleiter der
Truppmannausbildung der Feuerwehren im
Amt Oldenburg Land. Auch hier versteht er
es, die Feuerwehranwärter zu motivieren
und ihnen zusammen mit den anderen
Ausbildern eine qualitativ hochwertige Aus-
bildung zu vermitteln. Kamerad Markus
Bischoff ist ein wertvoller und beispielhaf-
ter Kamerad und hat sich so um das Feuer-
wehrwesen verdient gemacht. Kam. Bi-
schoff wurde mit dem Schleswig-
Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz in
Silber ausgezeichnet.

HLM Wolf-Heinrich Schumacher ist am
05.02.1985 in die Wehr Hassendorf einge-
treten. In der Zeit von 1999 bis 2005 be-
kleidete er das Amt des Gruppenführers.
Am 11.02.2005 wurde er zum stellv. Orts-
wehrführer gewählt. In dieser Funktion
zeichnete er sich besonders durch seine
ruhige und zuverlässige Arbeitsweise aus.
Er hat sich in all den Jahren während sei-
ner Vorstandsarbeit durch seinen Sachver-
stand und sein besonnenes Handeln ein
hohes Ansehen erworben. Durch seine
Hilfsbereitschaft und sein kameradschaftli-
ches Verhalten, ist er den Kameradinnen
und Kameraden stets ein Vorbild gewesen.
Kam. Schumacher wurde mit dem Schles-
wig-Holsteinischen Feuerwehr-Ehrenkreuz
in Bronze ausgezeichnet.
(Quelle: Verleihungsanträge)